

Kaltwasserfische und Fische der Subtropen



A K F S aktuell
Nr. 44 – Oktober 2021



Zu Gast in Weinzierl
Neues vom Schrätzer
Die Aalmutter
Albinismus bei Stichlingen
Bau einer Fischreuse

Rudolf Suttner - Gerbrunn

Zu Besuch beim AKFS'ler Ralph Huemer mit seiner Anlage für Spezialisten

Einleitung

In meiner Reihe „Zu Besuch bei ...“ gastierte ich bislang bei vier AKFSlern in und um Dresden, der Oberlausitz und in Freiburg im Breisgau (Suttner 2019a,b, 2021). In dieser Folge berichte ich von einem schon seit dem Jahre 2000 zum AKFS gehörenden Mitglied aus Österreich: Ralph Huemer.

Lokalität

Etwa 40 km nordwestlich von Wien lebt Ralph Huemer in Weinzierl, einem Ortsteil von Sieghartskirchen. Er hat sich am Westrand des Wiener Waldes ein eigenes Tier- und Pflanzenparadies geschaffen. Auf seinem weitläufigen Grundstück und in seinem großen Haus, das er mit seinem Sohn Theo bewohnt, realisiert er Aquarianerträume für die Haltung nordamerikanischer und eurasiatischer Fische: große versenkte und erhabene Becken, Maxi-Regentonnen als Zuchtbehälter, geschützte Räume für den Fischnachwuchs, einen aufgelassenen ehemaligen Weinkeller zur Überwinterung und einen großen Fischkeller mit ca. 30 Aquarien.

Vor seinem Eingang zum Grundstück können zwei Autos parken. Den Eingang schützen über zwei Meter hohe Torbretter vor ungebetenem Besuch. Die Sicht in sein Reich gibt Ralph Huemer frei, sowie er das Tor öffnet. Man muss Zeit mitbringen, wenn man ihn besucht oder mit ihm korrespondiert. Der Grund wird am Ende des Artikels ersichtlich.

Besichtigung der Huemer'schen Außenanlage ...

Beim Betreten des Grundstückes wird man Teil der Natur. Es gibt keinen befestigten Weg, man geht auf Gras zum Haus. Bei schönem Wetter laden einen große Holz-Folie-Außenbecken (Abb. 1) zum Erforschen der darin schwimmenden Fische ein. Die Behälter sind ca. 2,20 m lang und 1 m breit sowie gut 80 cm tief. Ein stabiles Holzgerüst bildet die Grundkonstruktion. Dieses ist mit einer Teichfolie im Inneren ausgekleidet. Bretter decken den oberen Rand der Folien ab und ergeben eine praktische Beobachtungsmöglichkeit bzw. Ablage.

Jedes der acht Becken weist eine eigene Flora auf. Die Pflanzen sind in Gefäße gesetzt, damit sie vor dem Fangen der Fische leicht entfernt werden können. Aus den meisten ragen langblättrige Sumpfpflanzen über den Wasserspiegel hinaus. Es sind hauptsächlich Seggen, Pfeilkrauter, Aronstabgewächse und Binsen. Untergetaucht



Abb. 1: Ralph Huemer inmitten seiner großen Holz-Folien-Außenbecken .
Foto: R. Suttner.



Abb. 2: Ralph Huemer und Hans Wrazek besprechen den Wuchs der Indianerbanane.
Foto: R. Suttner.

wachsen das Gemeine Hornkraut und Laichkräuter. Sie bieten den Fischen Versteckmöglichkeiten. Vom Frühjahr bis in den Herbst sind die beschriebenen Becken die Laichplätze von folgenden Fischen: den Killis *Fundulus zebrinus*, *Aphanius danfordii*, *Jordanella floridae* und dem Bantam-Sunfish *Lepomis symmetricus*. Den Bantam-Sunfish brachte er vor ca. 20 Jahren selbst aus Texas mit. Im Bek-

Abb. 3: In großen Regentonnen züchtet Ralph Huemer Sonnenbarsche.
Foto: R. Suttner.

ken der *F. zebrinus* liegt auf der Oberfläche ein Wollmopp. Diesen sucht er abends nach Laich ab. In dreien der Kleingewässer züchtet er erfolgreich weitere Sonnenbarscharten. Es sind dies der Dollar-Sunfisch (*Lepomis marginatus*), der Scheibenbarsch (*Enneacanthus chaetodon*) und der Kiemenflecksonnenfisch (*Enneacanthus gloriosus*). Diese Anlage ist in ein Pflanzenmeer eingebettet (Abb. 2). Neben großen, weiß blühenden Hortensien und Farnen wachsen auch besondere Gewächse aus Nordamerika, z.B. die Indianerbanane.



Wettergeschützt reihen sich entlang einer Mauer vier große Regentonnentonnen (Abb. 3). In jeder Tonne wächst mindestens eine Seerose. Die Schwimmblätter decken einen Teil der Wasseroberfläche ab und schützen das Wasser vor Überhitzung. Auch hier gedeiht in einigen Becken das Gemeine Hornkraut. Die runden Regentonnen sind die Zuchtbehälter für den Scheibenbarsch, den Bantam Sunfish und dem Kiemenflecksonnenfisch.

Stufig aufgereiht sind die Becken, die zu einer Terrasse führen. Zwei kleinere Regentonnen beherbergen den Rundschwanzmakropoden (*Macropodus ocellatus*) und den Vietnamesischen Kardinalfisch (*Tanichthys micagemmae*). Dichte Algenpolster und Schwimmpflanzen bieten beste Ablaihmöglichkeiten sowie Versteckplätze für den Nachwuchs. In drei Maurerkübeln züchtet R. Huemer die Zwergschwarzbarsche *Elassoma zonatum* und *E. evergladei*. *E. zonatum* brachte er ebenfalls von seiner Nordamerikareise aus Texas mit. Diese Becken deckt er mit Drahtgeflechten in festen Rahmen ab.

Auf der Terrasse empfängt einen eine flache Holzkonstruktion mit innenverkleideter Folie. Sie hat die Längen- und Breitenmaße wie die bereits obig beschriebenen großen Holzbecken. Bepflanzt ist dieses Gewässer mit Kleinem Rohrkolben, Binsen, Blutweiderich und Laichkräutern. Im Becken laichen Wechselkröten (*Bufo viridis*) ab. Diese werden auch Grüne Kröten genannt. Es sind sehr schöne Tiere. Sie sind Teil einer weiteren Leidenschaft von ihm, Amphibien. Die Wechselkröten besiedeln das Gewässer regelmäßig aus der um-



Abb. 4: Ralph Huemer und Hans Wrazek beobachten Wüstenkärpflinge.
Foto: R. Suttner.



Abb. 5: Wunderschöner *Cyprinodon veronicae*. Foto: R. Suttner.

liegenden Natur kommend, um ihren Laich abzugeben. Neben den Froschlurchen pflegt er im Fischkeller noch große Exemplare des Anderson-Querzahnmolchs (*Ambystoma andersoni*) und des Grünlichen Wassermolchs (*Notophtalmus viridescens*).

Unweit der Wechselkröten stößt man auf einen weiteren Holzteich. Er steht eingepasst in einer Mauerecke. In ihm sieht man im Sommer sehr schöne balzende und imponierende Männchen von *Aphanius mento* Elbistan.

Alle Außenbecken füllt er mit Wasser aus der Leitung. Dieses ist neutral und hat einen Leitwert von ca. 650 $\mu\text{S}/\text{cm}$. Die *Elassoma*-Arten hält er in etwas weicherem Wasser. Er verschneidet das Leitungswasser mit Regenwasser und gibt den Becken gewässerte Buchen- und Eichenblätter bei.

Ein Teil der Fische wird mit Flockenfutter gefüttert. Außerdem bietet er lebende Röhrenwürmer (Tubifex) und Zooplankton an. Für die Kleinsten hat er noch Bananen-Mikrowürmer. In den Außenbecken

stellt sich Anflugnahrung der verschiedensten Insektenarten ein.

Auf einer geraden Fläche hinter seinem Haus hat er versenkte Folienbecken geschaffen (Abb. 6). Sie haben mit etwa 3 m Länge, 1,20 m Breite und ca. 80 cm Tiefe die gleichen Maße wie die obig beschriebenen und in Abb. 1 zu sehenden Becken. Auf Plattenwegen sind sie optimal zu erreichen und erlauben einen Rundumgang. Diese Gewässer sind ebenfalls alle bepflanzt. Wegen der starken Sonneneinstrahlung zeigen sich große Algenpolster. Folgende Fische hält er in den Artbecken: Im ersten Becken vermehrt er eine Goldzuchtform der Dickkopflritze (*Pimephales promelas*), desweiteren die Killis *Aphanius vladykovi* im zweiten, *Fundulus julisia* im dritten und *Fundulus sciadicus* (Abb. 7) im vierten Becken.

Ebenerdig erreicht man vom Garten kommend seinen Fischkeller. Dieser ist pflegeleicht mit Fliesen vor Wasserschäden geschützt, mit Waschbecken ausgestattet und bietet genügend Raum zum Arbeiten in den Aquarien. Betritt man den Raum, stehen an der linken Wand



Abb. 6: Große versenkte Außenbecken bieten sich optimal für die Fischzucht an. Foto: R. Suttner.



Abb. 7: Er züchtet den seltenen *Fundulus sciadicus*. Foto: R. Suttner.

... und des Fischkellers



Abb. 8: Blick auf die rechte Aquarienwand in seinem Fischkeller. Foto: R. Suttner.

12 Aquarien mit einem Fassungsvermögen zwischen 40 und 250 Liter (Abb. 8). Folgender Fischbesatz ist hier in den bepflanzten Aquarien zu entdecken: Dollarsunfish (*Lepomis marginatus*), Vietnamesischer Kardinalfisch (*Tanichthys micagemmae*), Gebändeter Zwergschwarzbarsch (*Elassoma zonatum*), Zwergschwarzbarsch (*E. evergladei*), eine vietnamesische Grundelart (*Rhinogobius spec.*), die Ammiq-Saugbarbe (*Garra festai*) aus dem Libanon, den Italienischen Steinbeißer (*Sabanejewia larvata*), den Floridakärpfing (*Jordanella floridae*), den Springbarsch *Etheostoma flabellare*, den Kärpfing *Cyprinodon veronica* und schließlich noch den bereits genannten Querzahnmolch (*Ambystoma andersoni*). An der rechten Wand sind in einer Regalwand Aquarien mit einem Fassungsvermögen von 40 bis 150 Liter. Hier pflegt und züchtet er den Gefleckten Kaudi (*Phalloceros caudimaculatus*), Wildfänge der Pracht-

barbe (*Pethia conchonius*), und einige nordamerikanische Arten wie *Fundulus zebrinus*, *Pteronotopis hypselopterus* (Abb. 9), *Notropis amecae*, *Notropis chalybaeus*, Rotschwanzkärpfling (*Lucania goodei*), *Cyprinella spiloptera* und den Grünen Wassermolch (*Notophtalmus viridescens*).



Abb. 9: Erfolgreich vermehrt er *Pteronotopis hypselopterus*. Foto: R. Suttner.

Über einen Extrazugang erreicht man neben seinem Haus vom Garten aus einen ehemaligen Weinkeller (Abb. 10), der in das Gelände gebaut wurde. Diesen musste er in einer aufwändigen Arbeit nach der Übernahme des Hauses abdichten. Hierfür trug er die auf der Decke liegende Erde ab, um dem Gemäuer von außen einen wasserdichten Schutzanstrich zu geben. Der Keller bietet seinen Fischen optimale Überwinterungstemperaturen.



Abb. 10: Beeindruckend ist sein Überwinterungskeller für seine Fische – ein ehemaliger Weinkeller. Foto: R. Suttner.



Abb. 11: In der Außenanlage züchtet er schöne *Macropodus ocellatus*. Foto: R. Suttner.



Abb. 12: *Fundulus julisia* gehört ebenfalls zu seinen Stammfischen. Foto: R. Suttner.

Außerdem

Jeder, der selbst Fische züchtet, kann abschätzen, was für Arbeit diese Anlage macht und warum Ralph Huemer nicht immer augenblicklich präsent sein kann.

Ralph Huemer hält auf seinem weitläufigen Gelände noch Hühner, Enten, Gänse und Hochflugtauben, Kaninchen und Bienen. Kirsch-, Apfel-, Birnbäume und viele andere Gewächse machen aus dem Gelände eine Streuobstwiese. In einem weiteren Keller züchtet er in einer Voliere über 100 Ziervögel. An der Eingangstür erwartet den Besucher sein Hund Tessa. In Hans Wrazek hat Ralph einen Tierfreund gefunden, der ihn in all seinen Vorhaben unterstützt. Ralph Huemer ist Tierarzt und unterrichtet in einer Schule zukünftige Mitarbeiter in Tiergärten, Zoogeschäften und landwirtschaftlichen Betrieben.

Zitierte Literatur

- Suttner, R. (2019a): Zu Besuch bei AKFS'lern.- AKFS-aktuell 42: 4-11 und 43: 51.
Suttner, R. (2019b): Ein AKFS-Mitglied engagiert sich für die Wiederansiedlung der Karausche (*Carassius carassius*) in der Lausitz.- AKFS-aktuell 42: 28-33.
Suttner, R. (2021): Zu Besuch beim AKFSler Marco Haupt, AKFS-aktuell 43: 9-15.

Anschrift des Autors

Rudolf Suttner, Paul-Ehrlich-Straße 28, 97218 Gerbrunn,
rsuttner@t-online.de.

